Angela Titzrath …

… ist vom Aufsichtsrat der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zur neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt worden. Sie folgt damit auf den zum 31. Dezember 2016 ausscheidenden Vorstandsvorsitzenden Klaus-Dieter Peters.

+ + +

Katarzyna Lewiak …

… verantwortet seit dem 1. April 2016 als Human Resources Managerin den gesamten Personalbereich von EUROPART Polen. Die HR-Managerin, die seit 16 Jahren im Personalbereich für internationale Unternehmen und Behörden tätig ist, war zuletzt bei einem internationalen Elektronik-Hersteller für die Entwicklung und Umsetzung von HR-Prozessen und -Strategien verantwortlich.

+ + +

BSK I

Die BSK weist darauf hin, dass laut Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt eine geplante Baumaßnahme auf der A14 um einen Monat vorverlegt wurde. Deshalb können alle Transporte über 80 t vom 04.04.2016 bis zum 31.12.2016 den Streckenabschnitt Halle-Magdeburg in Fahrtrichtung Norden nicht passieren. Anträge werden entsprechend abgelehnt und sollten daher über Brandenburg beantragt werden. Die Umfahrung sollte wie folgt beantragt werden: … – A9 – AD Potsdam – A10 – AD Werder – A2 – …

+ + +

BSK II

Wie die BSK mitteilt, finden im Zeitraum von 31.05. – 04.06.2016 in Brandenburg verschiedene Veranstaltungen statt, die von der Polizei abgesichert werden. Aufgrund dieser Absicherung kann die Begleitung von Großraum-/Schwertransporten durch die Polizei nicht gewährleistet werden. In dieser Woche können folglich keine Transporte durch die Polizei begleitet werden.

Neues Mitglied kommt aus Belgien

Die BigMove AG verzeichnet ein neues Kooperations-Mitglied: Vincent Logistics aus dem belgischen Herstal nahe Lüttich. Der Transport- und Logistik-Dienstleister ist seit 45 Jahren in der Branche tätig und betreut mit 125 eigenen Zugmaschinen und 235 Aufliegern vorwiegend eigene Kunden. Die Kooperation ergänzt Vincent Logistics vorrangig durch Stärken im leichten Spezialtransport bis zu 30 t Frachtgewicht sowie durch die etablierte internationale Vernetzung des Unternehmens. „Auf dem Weg zum Komplett-Dienstleister im Spezialtransport gewinnen beide Parteien wertvolle Fachbereiche hinzu“, kommentiert Jean Vincent, Gründer und Geschäftsführer der Vincent Logistics SÀRL die Verbindung, die zum 1. März 2016 offiziell wirksam wurde.

Jean Vincent, Gründer und Geschäftsführer der belgischen Vincent Logistics SÀRL.

Fahrzeuggewicht auf Smartphone ablesen

Das im oberschwäbischen Bad Saulgau ansässige Unternehmen „Dietmar Hipper – wiegen – dosieren – analysieren“ ermöglicht mit seiner jüngsten Innovation in der Wägetechnik die drahtlose Datenübertragung direkt von der Wiegezelle zum Smartphone im Fahrerhaus. Das kabellose, bluetooth-basierte Bordwägesystem „T 1“ für Nutzfahrzeuge begrenzt den Nachrüstumfang laut Unternehmen auf ein Minimum. Der Montageaufwand beschränkt sich auf die Installation von Sendemodulen in den Luftfedersystemen, die den pneumatischen Federungsdruck ermitteln. Die Sendemodule übermitteln die erfassten Daten an ein Smartphone, das über eine T1-Applikation verfügt. Diese App verarbeitet die Daten der installierten Module und zeigt das Gesamtgewicht des Fahrzeuges in Echtzeit an. Dabei werden auch die Daten des Zugfahrzeuges berücksichtigt. Werden die Zugfahrzeuge gewechselt, erfasst die Applikation das entsprechende Fahrzeuggewicht. Über einen integrierten Speicher kann dazu das System auf die jeweiligen, hinterlegten Kalibrierungsdaten durch die Eingabe der Fahrzeugkennzeichen zugreifen. Damit hat der Fahrer während der Beladung stets die Kontrolle über das aktuelle Gewicht und wird zusätzlich durch einen Überlastalarm vor der Überladung seines Fahrzeuges gewarnt. Das T 1 System bietet auch ein hilfreiches Zubehörprogramm, das vom Gerät „rugged“ Android über einen Bluetooth-Thermodrucker bis zur Einrichtung individueller Datenkommunikation reicht.

Schnelle und einfache Installation direkt am Luftfedersystem: Das Sendemodul TX2 erfasst den Lastzustand und sendet diesen an das Smartphone im Fahrerhaus.

Eigenes Schwergut-Equipment für USA- Kunden

Der auf großvolumige und schwerlastige Güter spezialisierte Projektspediteur Hansa Meyer hat in den USA ein weiteres Transportunternehmen gegründet, das über eigenes Schwergut-Equipment verfügt. Hansa Meyer Heavy Haul & Rigging USA führt die Transporte innerhalb ihrer Schwerpunktdestination Nordamerika selbst mit eigenem Equipment aus. Mehr als 7 Millionen US-Dollar wurden in die Ausrüstung investiert. Zum Leistungsumfang der Hansa Meyer Heavy Haul & Rigging, mit Sitz in Houston, Texas, zählen Schwertransporte, Montage- und Kranarbeiten, Überlagernahme und Engineering sowie das Erstellen von Transportkonzepten.

HavelPort Berlin: Mehr Platz für Schwerlasten

Der HavelPort Berlin wird ausgebaut: Zunächst folgte die Erweiterung der Flächenkapazitäten um 11.000 m², die speziell für die Holzhackschnitzel-Logistik erschlossen wurden. Mit Abschluss der Bauarbeiten Mitte Mai wurden zeitgleich 10.000 m² Schwerlastfläche frei, auf denen bislang die Holzhackschnitzel zwischengelagert wurden. Diese Fläche wird für die kommenden Aufträge auch dringend benötigt. Demnächst erreichen unter anderem Turmsegmente für insgesamt 25 Windkraftanlagen den Hafen.

Schwerlastschiff im Löscheinsatz

Ungewöhnlicher Einsatz für das Schwerlastschiff „Horst Felix“ von Felbermayr. Mitte März war auf der Donau bei Enns ein Tankschiff in Brand geraten. „Wir waren gerade mit Arbeiten an einem Passagierponton bei Mauthausen beschäftigt“, erklärt der technische Leiter des Felbermayr-Wasserbaus Ulrich Feirer. Als der Kapitän Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und Polizei mit Blaulicht stromab bemerkte, kam das stark qualmende Tankschiff auch schon in den Sichtbereich des Schiffsführers des Felbermayr Schiffes Horst Felix. Noch während die Feuerwehr mit den Vorbereitungen zum Löscheinsatz beschäftigt war, reagierte der Kapitän, fuhr rückwärts zur Einsatzleitung und bot seine Hilfe an. Blitzschnell war der Einsatzleiter der Feuerwehr auf die Horst Felix zugestiegen und man näherte sich dem havarierten Schiff. „Zu diesem Zeitpunkt brannte es bereits lichterloh aus dem Motorraum“, schildert Feirer die Situation. Das Schiff hatte 340.000 Liter Treibstoff geladen. Jetzt war rasches Handeln gefragt. Dunkler Rauch stieg auf, als die Horst Felix das Schiff erreichte. Der Maschinist des Baggers tauchte den Löffel tief in die Donau und schöpfte so mit einem Mal acht Kubikmeter Wasser aus dem Fluss, schwenkte auf die andere Seite und ließ das Wasser schwallartig mit einem Mal über der Kajüte niederprasseln. Der Brand war weitgehend gelöscht und ein Übergreifen der Flammen auf den Treibstoff verhindert. Aus Sicherheitsgründen wiederholte der Baggerführer den Vorgang noch einige Male, bis der Einsatzleiter der Feuerwehr Brand aus an die Kameraden meldete. Alle drei Mitglieder der Schiffsbesatzung konnten gerettet werden, sie blieben unverletzt.

BEST IN TRUCK-STYLING*

Bullfänger, Scheinwerferbügel, Front-Bars, SideBars, Radzierblenden und vieles mehr für DAF, Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Renault, Volvo und Scania. Alles aus V2A-Edelstahl – von Hand auf Hochglanz poliert.

*Die Leser von trans aktuell, lastauto omnibus und FERNFAHRER haben **HS-Schoch** bei der **ETM-Leserwahl 2015** bereits zum elften Mal in Folge zur **»Besten Marke«** in der Kategorie »Tuning & Styling« gewählt.

01. – 03. Juli 2016
INTERNATIONALER ADAC TRUCK GRAND-PRIX NÜRBURGRING

+49(0)7363/9609-0

Wir stellen aus.

HS-Schoch GmbH
LKW-Zubehör
Truckstyling

Am Mühlweg 2
73466 Lauchheim

HS Schoch®
LKW-Zubehör/Truckstyling

2005–2015

Tuning und Styling
1. PLATZ

BSK III

Die BSK erinnert noch einmal daran, dass seit dem 01. April 2016 in Belgien alle Lkw mit einer zGM über 3,5 t mit einer funktionierenden On Board Unit (OBU) ausgestattet sein müssen. Auch wenn die Maut nur für die Nutzung von Autobahnen, sowie für einige Landstraßen und Ortsstraßen erhoben wird, muss die OBU immer eingeschaltet sein, wenn das belgische Straßennetz befahren wird.

+++

Neuer Katalog

Pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum der SpanSet-Gruppe erscheint erstmalig der Katalog „Safety Management“ der SpanSet GmbH & Co. KG. Er stellt auf über 70 Seiten viele Serviceleistungen vor, die SpanSet in engem Kontakt mit Anwendern entwickelt hat.

+++

Reifen für 12 t Achsen

Als Exklusivimporteur für Aeolus Nutzfahrzeugreifen bietet Heuver Reifengroßhandel ein besonderes Sortiment Tiefladerreifen für den Schwertransport. Erhältlich sind Aeolus Reifen mit der Dimension 245/70R17.5 143/141J (146/146F) für 12 t- Achsen und 235/75R17.5 143/141J (144/144F) mit 11 t- Zulassung. Beide Größen sind auf der Felge 6.75x17.5 zugelassen. Damit ermöglicht Aeolus eine Gesamtumbereifung eines Tiefladers von bisher 235/75 R17.5 mit 10/11 t auf 245/70R17.5 12 t bei, wie es aus dem Unternehmen heißt „überschaubaren“ Kosten.

Fuhrpark erweitert

Nego Transports erhält fünf neue MAX Trailer.

Das französische Unternehmen Nego Transports aus Mamers im Nordosten Frankreichs hat neue MAX Trailer in seinen Fuhrpark aufgenommen. Nego Transports wurde 1981 gegründet und ist hauptsächlich im Transport von Maschinen und Geräten für die Landwirtschaft aktiv. Im Laufe der Zeit erweiterte das familiengeführte Unternehmen sein Tätigkeitsfeld auf die Bereiche Baugewerbe und Industrie. Für all die anfallenden Transportherausforderungen nutzt man mehrheitlich Plateau-Auflieger. Nachdem in der Vergangenheit bereits sieben 3-achsige Plateau-Auflieger vom Typ MAX200 angeschafft wurden, gab der Betrieb nun eine weitere Bestellung über fünf Fahrzeuge in Auftrag. Zwei der Auflieger verfügen über die Möglichkeit, per einfachem Auszug die Ladefläche deutlich zu verlängern. Für Nego Transports die ideale und optimale Lösung, wenn es heißt, lange oder sperrige Güter zum Kunden zu befördern.

Vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser

Als wahre Allzweckwaffe kann das 2-Achs-MegaMAX-Tiefbett von Faymonville laut Hersteller bezeichnet werden. Er zeichnet sich durch seine niedrige Ladehöhe von 300 mm und das um 5,85 m ausziehbare Bett aus. Ideale Ausstattungsfeatures beispielsweise für die Firma Kösters aus dem Siegerland, die Halbschalen für Offshore-Windparks befördert. „Der Auflieger ist sehr stabil gebaut und hochwertig verarbeitet. Wir nutzen die maximal erlaubte Nutzlast sehr oft aus, was dem Tiefbett aber keinerlei Schwierigkeiten bereitet“, lobt Dennis Pieper stellvertretend für Kösters Transporte die Verarbeitung. „Zudem erweist sich der MegaMAX als sehr einfach in seiner Bedienung. Schwanenhals abkoppeln oder Bett verlängern schaffen alle Fahrer problemlos“. Bei einer Bettlänge von 6,85 m und einem minimalen Eigengewicht (12,5 t) bleibt das Fahrzeug innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen von 16,5 m Gesamtzuglänge. Und auch das klassische Containermaß hält der MegaMAX ein.

Wendig, kompakt, leicht, niedrig: so präsentiert sich das 2-Achs-MegaMAX-Tiefbett von Faymonville.

Übernahme

Der Industrie-Auktionator Ritchie Bros. Auctioneers Incorporated hat die Mascus International Holding BV übernommen. Mascus betreibt einen Onlinemarktplatz, auf dem aktuell mehr als 360.000 Maschinen, Lkw und andere Objekte zum Verkauf stehen. Die Website verzeichnet nach Unternehmensangaben monatlich 3,2 Millionen Aufrufe aus 58 Ländern und in 42 Sprachen. Mascus mit Geschäftsbasis in Amsterdam bleibt unter dem aktuellen Branding und mit dem vorhandenen Management tätig.

+ + +

Ausgezeichnet

Mit dem „Red Dot Best of the Best"-Design Award erhält der Conti Hybrid Trailer-Reifen HT3 nach dem iF Design Award eine weitere Auszeichnung. Die Red Dot-Jury vergab den Preis in der Disziplin Produktdesign an den Niederquerschnittsreifen in den Dimensionen 445/45 R 19.5 und 435/50 R 19.5. Der Reifen wurde speziell für den Einsatz an Megalinern entwickelt.

Constantin Batsch, Geschäftsbereichsleiter Lkw-Reifen-Ersatzgeschäft EMEA, zeigt den Trailer-Reifen mit der Auszeichnung.

+ + +

Auf Wachstumskurs

Der internationale Industrie- und Automobilzulieferer ContiTech hat seinen Umsatz 2015 auf rund 5,4 Milliarden Euro gesteigert. Dies entspricht einem Wachstum von 37 %. Die Anfang 2015 übernommene Veyance Technologies, Inc. trug insgesamt rund 1,15 Mrd. Euro zum Umsatz bei. Demnach beträgt das organische Wachstum 4 %.

Busfahren mal anders

Astra ist dort zuhause, wo die Straßen enden: in Minen, Tagebauten, Steinbrüchen und Ölfeldern. Seien es Fahrzeuge mit übergroßen Kippmulden und dem Aussehen eines konventionellen Vier-Achsers, die aber technisch über 60 t wiegen dürfen oder starre Dumper und Knicklenker: überall, wo es massiv zur Sache geht, ist ein Astra in seinem Element. Manchmal auch als Bus. So auch in Indonesien / Westpapua, wo sich der weltgrößte Goldtagebau befindet. Für den Materialtransport hat der Betreiber traditionell viele Astra-Fahrzeuge im Bestand, die sich durch ihre extreme Belastbarkeit, aber auch durch die Unempfindlichkeit gegenüber den Unbilden des Klimas bewährt haben. Nahezu 100 Einheiten verrichten dort Extremeinsätze beim Transport. Aufgrund der guten Erfahrungen gehen Astra Fahrzeuge jetzt auch für den Personentransport in den Einsatz. Dabei handelt es sich durchweg um 4x4-Fahrzeuge auf der Basis des HD 9 Fahrgestells mit 22 t Gesamtgewicht und einem Motor von FPT Industrial mit 13 l Hubraum und 440 PS. Dazu hat Tekne ModenaBus einen Spezialaufbau entworfen, der strengen Sicherheitsvorgaben genügt. Über eine Edelstahlausführung ist er einsatzadäquat korrosionsbeständig. Je nach Ausführung und Radstand haben 31 bis 56 Personen sichere Sitzplätze. Ein eingezogenes Fahrzeugheck garantiert wie an der Fahrzeugfront große Böschungswinkel für optimale Geländegängigkeit. Auch sonst sind die Fahrzeuge rundum eine Besonderheit, etwa bei der Konditionierung der feuchten und heißen Luft: um den Leistungsbedarf der Klimaanlage zu decken, ist den Kompressoren ein motorfester Nebenabtrieb vorgeschaltet. Die Busse fahren täglich mehrfach zwischen dem Dorf (2.800 m) und dem Bergbau (Goldmine ca. 3.900 m Höhe). Die Steigungen erreichen bis 33 %. Bei der enormen Beanspruchung des Abwärtsfahrens mit Schlägen auf die gewichtmäßig extrem hochbelastete Vorderachse würde ein Baustellen-Lkw hiesiger Bauart den Einsatz nicht lange überleben. Beim Hochfahren ist es das Durchdrehen und plötzliche Greifen der Räder, das am Material zehrt. ESP und andere elektronische Helfer sind aufgrund fehlender Werkstattinfrastruktur nicht im Auftragsumfang. Astra setzt bei solchen Anwendungen auf eine Kessler-Vorderachse. Bus-Umbauten sind für Astra jedoch kein Neuland: auch in Afrika ist ein zuverlässiger öffentlicher Personentransport oft nur mittels hochgeländegängiger Fahrzeuge möglich, die neben den Reisenden auch regelmäßig große Lasten mit sich führen.

Astra HD9 mit Tekne Aufbau in Indonesien ...

... und lokal gefertigtem Aufbau in Kenia.

Fahrerwettbewerb

2016 geht die FleetBoard Drivers' League bereits in die 12. Runde. Vom 1. Juni bis 31. August werden wieder Fahrerinnen und Fahrer aus Europa, Südafrika und China im Alltagseinsatz in den Kategorien „Bester Fahrer" und „Bestes Team" auf nationaler und internationaler Ebene gegeneinander antreten. Den Gewinnern mit der besten Fahrweisennote winken attraktive Preise. Die Registrierung zur Teilnahme ist noch bis zum 31. Juli unter www.driversleague.com möglich.

+ + +

10 Neue für LASO

Um vier MegaMAX-Tiefbett-Auflieger und sechs TeleMAX-Plateau-Fahrzeuge hat der portugiesische Schwerlasttransporteur LASO Transportes seinen Fuhrpark erweitert. Firmensprecher João Pedro lobte unter anderem Bedienerfreundlichkeit und Flexibilität der Fahrzeuge.

+ + +

Umsatzsteigerung

Trotz der im Geschäftsjahr 2015 ausgeprägten Marktschwäche in einigen Absatzmärkten steigerte SAF-Holland den Konzernumsatz um 10,5 % im Vergleich zum Vorjahr, auf 1.060,7 Millionen Euro (Vorjahr 959,7 Millionen Euro). Umsatzstärkste Region bleibt Europa, wo die Erlöse 2015 um 5,1 % auf 521,9 Millionen Euro gestiegen waren.

+ + +

Zusammenarbeit

Der Telematik-Spezialist idem telematics GmbH und PEMA GmbH, einer der führenden herstellerunabhängigen Vermieter von Komplettzügen der schweren Klasse in Europa, kooperieren zukünftig auf dem Gebiet der Truck- und Trailer-Telematik.

Kässbohrer kehrt zurück

Kässbohrer kehrt in seine alte Heimat Ulm zurück. Diese Entscheidung traf Kässbohrer 123 Jahre nach Unternehmensgründung durch Karl Kässbohrer und genau 23 Jahre, nachdem das Unternehmen seinen Betrieb in der Industriestadt im Süden Deutschlands in Baden-Württemberg eingestellt hat.

In Ulm wird Kässbohrer ein Verkaufs- und Kundendienst-Center sowie einen Montage-Workshop etablieren. Ergänzend zu dem Kundendienst-Center in Goch wird der Standort Ulm wiederkehrende Geräte- und Fahrzeuginspektionen gemäß ADR und Druckgeräterichtlinie mit TÜV, DEKRA, RDW, AIB, Vincotte und DNV anbieten. Das Testen von Bremsen, allgemeine TÜV Inspektionen, Sicherheitstests, UVV und der Service der Innenbeschichtung von Tankfahrzeugen wird auch zum Service zählen.

Der Standort Ulm wird im Donautal auf einer Fläche von 7.600 m² errichtet. Die Inbetriebnahme soll bereits in der zweiten Hälfte dieses Jahres erfolgen.

Zur Rückkehr nach Ulm wird das Vorstandsmitglied für Unternehmensentwicklung, Iffet Türken, mit den Worten zitiert: „Wir freuen uns nach Hause zu kommen und kehren weiser, erfahrener und innovativer zurück. 1893 hat die Geschichte von Kässbohrer in der Wagenfabrik in Ulm begonnen. Heute bieten wir Europas größte Auswahl von Sattelanhängern an und bleiben stets unserer Unternehmensphilosophie der „Innovation" treu – dieser Unternehmensgedanke begleitet uns seit dem ersten Tag."

Auf einer Fläche von 7.600 m² errichtet Kässbohrer in der alten Heimat Ulm ein Verkaufs- und Kundendienst-Center.

Ein Blick zurück auf die bauma 2016

Kurz vor Drucklegung erreichte die STM-Redaktion noch das Resümee der TII Group zur bauma 2016. Darin heißt es:

„Bewährtes und Innovatives verbinden und so unseren Kunden einen Vorsprung vor ihren Wettbewerbern verschaffen – das ist der Gedanke hinter den Fahrzeugen, die wir auf der bauma vorgestellt haben" so Bernd Schwengsbier, President TII Sales. „Die wartungsfreie Einzelradaufhängung Euro-Axle und der stufenlos verbreiterbare SPMT Split sind das beste Beispiel dafür. (…) Dementsprechend hoch war die Nachfrage – wir haben zahlreiche Fahrzeuge direkt auf dem Stand verkauft", so Bernd Schwengsbier weiter.

Auch Andreas Kohler, technischer Geschäftsführer bei Scheuerle und Kamag sieht sich in der strategischen Ausrichtung der auf der bauma ausgestellten Neuheiten bestätigt: „Zuverlässigkeit und „Total

Blick auf den bauma-Stand der TII Group im Freigelände Nord.

Cost of Ownership" waren auf der bauma große Themen für die Branche. Da haben unsere Neuheiten natürlich voll ins Schwarze getroffen. (…) Nicht nur die wartungsfreie Einzelradaufhängung, sondern auch die PowerBooster-Zusatzantriebe, mit denen wir so viel Erfahrung haben wie kein anderer Anbieter, bürgen für absolute Zuverlässigkeit und Kosteneinsparungen im Einsatz".

Auf der JEC World 2016 …

… wurde Renault Trucks zusammen mit seinem Partner Solvay in der Kategorie Automotive – Bauteile mit einem Preis für die Innovation im Bereich der Verbundwerkstoffe ausgezeichnet. Die Innovation bezieht sich auf die Entwicklung eines Strukturmoduls an der Front eines Lkw-Fahrerhauses. Das Modul wird aus einem endlosfaserverstärkten thermoplastischen Verbundwerkstoff gefertigt.

Vertreter von Renault Trucks und Solvay nehmen den Preis entgegen.

+ + +

Erstmals in Birmingham vertreten

Kässbohrer hat in diesem Jahr erstmalig an der Nutzfahrzeugmesse Commercial Vehicle Show teilgenommen, die vom 26. bis 28. April im NEC in Birmingham stattfand. Das Unternehmen zeigte unter anderem den 4-achsigen Tieflader K.SLA 4 und den speziell für Großbritannien entwickelten Schwerlast-Plattform-Sattelauflieger K.SPW.XS.

Der K.SLA 4 war auf der Commercial Vehicle Show ausgestellt.

+ + +

Ausbildungs- oder Studienplatz sichern

Im Sommer laden die Mercedes-Benz Werke Bremen, Gaggenau, Rastatt, Sindelfingen, Wörth, Untertürkheim und die Daimler-Konzernzentrale zu den Bewerberwochen „Let's Benz!" ein. Hier haben interessierte Schülerinnen und Schüler die Chance, innerhalb einer Woche eine Zusage für einen Ausbildungs- oder Studienplatz an einem der Standorte zu erhalten. Das Werk Wörth veranstaltet „Let's Benz!" vom 11. bis zum 15. Juli.

Truckstyling: 25th Anniversary Edition

In einer Zeit, als Trucks noch Lastkraftwagen hießen und noch Ingenieure für das Aussehen der Fahrzeuge verantwortlich waren, begann im Jahr 1991 HS-Schoch damit Lkw mittels edlen Rohren aufzumotzen. Heute heißt dieses Metier „Truckstyling", und das Lauchheimer Unternehmen steht an der Spitze in diesem Segment.

Das 25-jährige Jubiläum hat der Truckstylingexperte zum Anlass genommen, sich in Form einer „25th Anniversary" Edition selbst zu beschenken und stattete sieben Zugmaschinen der Marken DAF, Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Renault, Scania und Volvo opulent mit Bullfängern, Lampenbügeln für Front und Dach, LED-bestückten Low-Bars, Trittstufen und Radzierblenden aus. Kurzum, alles, was das Unternehmen in den letzten 25 Jahren entwickelt und hergestellt hat. Natürlich allesamt aus hochwertigem V2A-Edelstahl gefertigt und von Hand aufwendig auf Hochglanz poliert. Bis auf die Anbauteile an einem von Scania Deutschland zur Verfügung gestellten weißen Scania R Modell. Denn seit 2001 betreibt HS-Schoch auch eine KTL- und Pulverbeschichtungsanlage, deshalb ließ es sich Marcel Schoch nicht nehmen, sämtliche Stylingkomponenten am Scania in edlem Antik Silber in Hammerschlagoptik zu beschichten. Ebenso die Fahrerhausauftritte und die Auftrittplatten um die Sattelkupplung.

In Kombination mit einer extravaganten Beklebung, für deren Entwurf das Unternehmen eigens den Stuttgarter Designer Lucca Tiede engagierte, entstanden so sieben extravagante Fahrzeuge. Knallbunte pastellfarbene Töne in Kombination mit grellen Neontönen zieren die Trucks und lassen im Zusammenspiel neue Farbwelten mit einer ungewöhnlichen Harmonie entstehen. „Mit der Weiterentwicklung des Fahrzeugdesigns, entwickelte sich auch das Truckstyling. Wurden früher noch richtig dicke Rohre an die Fahrzeuge angeschraubt, orientieren sich die edlen Produkte heutzutage an der Linienführung der Fahrzeuge. Für jedes neue Fahrzeug, für jede Dachform oder Fahrzeugfront entwickeln wir heute individuelle Accessoires, die sich harmonisch in das Gesamtbild einfügen" betonte Geschäftsführer Marcel Schoch. Nicht ohne Grund liefert HS-Schoch heute das Original Edelstahlzubehör für DAF, Iveco und Mercedes-Benz.

Von der Hella KGaA Hueck & Co. gab es zum Geburtstag Scheinwerfer und LED-Leuchten.

Überdies sind HS-Schoch Produkte bei MAN mit Original-ZD-Nr und im Volvo-Renault Truckshop ebenfalls mit Original-Artikelnummer gelistet. Die Präsentation der Jubiläumstrucks fand bei klassischem Aprilwetter am 28. April auf dem Flugplatz Neresheim-Elchingen statt. Neben Scania Deutschland, stellte das EBB Truck-Center GmbH, 74078 Heilbronn einen DAF XF, die Iveco Magirus AG einen Stralis Hi-Way und der Truckvermieter BFS aus Crailsheim einen MAN TGX für die „HS-Schoch 25th Anniversary Edition" zur Verfügung. Der Mercedes-Benz-Actros kam vom Autohaus Widmann in Aalen, der Renault T und der Volvo FH von der Volvo Group Trucks Central Europe GmbH. Von der Hella KGaA Hueck & Co. gab es zum Geburtstag Scheinwerfer und LED-Leuchten. Die gesamte Flotte schmückt auf dem Truck Grand Prix 2016 am Nürburgring und auf der diesjährigen Nutzfahrzeug-IAA in Hannover den HS-Schoch Stand.

25 Jahre HS-Schoch.

Das 25-jährige Jubiläum hat der Truckstylingexperte zum Anlass genommen, sich in Form einer „25th Anniversary" Edition selbst zu beschenken und stattete sieben Zugmaschinen opulent aus.